

IN DER WESTSCHWEIZ

3 Beispiele für Massnahmen
zur qualitativen Verbesserung
der Versorgung von
Demenz betroffenenen

3 BEISPIELE

- FAP, spezifische Ausbildung in der Westschweiz
- In den Gesundheitsnetzwerken aufgebaute Leistungen
- Leistungen, die in einem Pflegeheim von verschiedenen externen Mitarbeitenden erbracht werden

AUSBILDUNG FAP

- Ausbildung FAP www.avdems.ch
- FAP bedeutet «Formation d'Accompagnateur en psychiatrie de l'âge avancé» (Ausbildung zur psychiatrischen Begleitperson älterer Menschen). Diese Ausbildung kann in der Westschweiz (Waadt, Wallis, Freiburg, Neuenburg und Genf) absolviert werden und richtet sich an Hilfskräfte von Pflegeheimen, Spitex und Alzheimervereinigung. Die Ausbildung ermöglicht den Erwerb von Kompetenzen für ein besseres Verständnis von älteren Menschen mit psychogeriatrischen Störungen, so dass besser auf deren Bedürfnisse eingegangen werden kann. Die Ausbildung erfolgt an 12 Halbtagen und umfasst eine praktische Prüfung.

DIE BEHANDELTEN THEMEN

- Alterungsprozess, Verhaltensstörungen und Krankheitsbilder
- Kommunikation: Grundlage, Vertiefung 1 und 2 und Kommunikation mit Familien und Angehörigen
- Patientenrechte
- Lebensgeschichten und das Hier und Jetzt, Ressourcen
- Sinn und Spass bei der Arbeit, Teamarbeit
- Gesamtüberblick und praktische Prüfung zur Beurteilung der Kompetenzen mit einem Beisitzer

MOBILE TEAMS FÜR ALTERSPSYCHIATRIE

- Die Gesundheitsnetzwerke haben mobile Teams für Alterspsychiatrie gebildet, die aus einer Psychogeriatricerin und einer Pflegefachfrau bestehen. Diese Teams kommen bei den Betroffenen zu Hause oder in Pflegeheimen zum Einsatz. Ihre Aufgabe ist das Management von Krisen in Zusammenhang mit der Alterspsychiatrie.

www.reseau-sante-region-lausanne.ch/consultation-de-psychiatrie-de-lage-avance

KOMMISSION ZUR ENGEN ÜBERWACHUNG

- Manche Gesundheitsnetzwerke haben über ihr Brio (regionales Informations- und Orientierungsbüro) eine Kommission eingesetzt, welche Situationen prüft, in denen Patientinnen und Patienten von den Pflegeheimen systematisch abgewiesen werden.

LEISTUNGEN, DIE IN EINEM PFLEGEHEIM VON 13 EXTERNEN MITARBEITENDEN ERBRACHT WERDEN

Allgemeinmediziner

Psychiater

Zahnarzt

Dentalhygienikerin

Physiotherapeut

Ergotherapeutin

Apothekerin

Ernährungsberaterin

Optikerin

Podologin

Geistlicher

Friseurin

Bestatter

- **Vielen Dank!**

fmatt@lehome-lespins.ch